

Wohnmobil Tourguide



Silvia Baumann

Die schönsten Routen durch

Portugal

mit Porto und Lissabon




Reise Know-How Verlag Peter Rump

Legende der im Buch verwendeten Symbole

 Stell-/Campingplatz, der im Routenatlas eingetragen ist

 Denkmal

 Fähre

 Festung, Burg, Schloss

 Flughafen

 Hafen

 Kirche


 Krankenhaus

 Metro Lissabon

 Metro Porto


 Museum

 Parkplatz

 Sehenswürdigkeit

 Sonstiges

 Theater

 Tram-Haltestelle

 Sehenswertes


 Einkaufen/Sonstiges

 Essen und Trinken

Streckenangaben im Text

(35 km – km 110)

Die erste Angabe nennt die Entfernung vom vorhergehenden Punkt in der Routenbeschreibung. Die zweite Angabe ist die Gesamtentfernung vom Beginn der Route an.

 Seitenzahl der Ortsbeschreibung im Buch

Routenübersicht



0

50 km

©Reise Know-How 2019

Route 1 195 km

Route 2 394 km

Route 3 177 km

Route 4 419 km

Route 5 310 km

Route 6 209 km

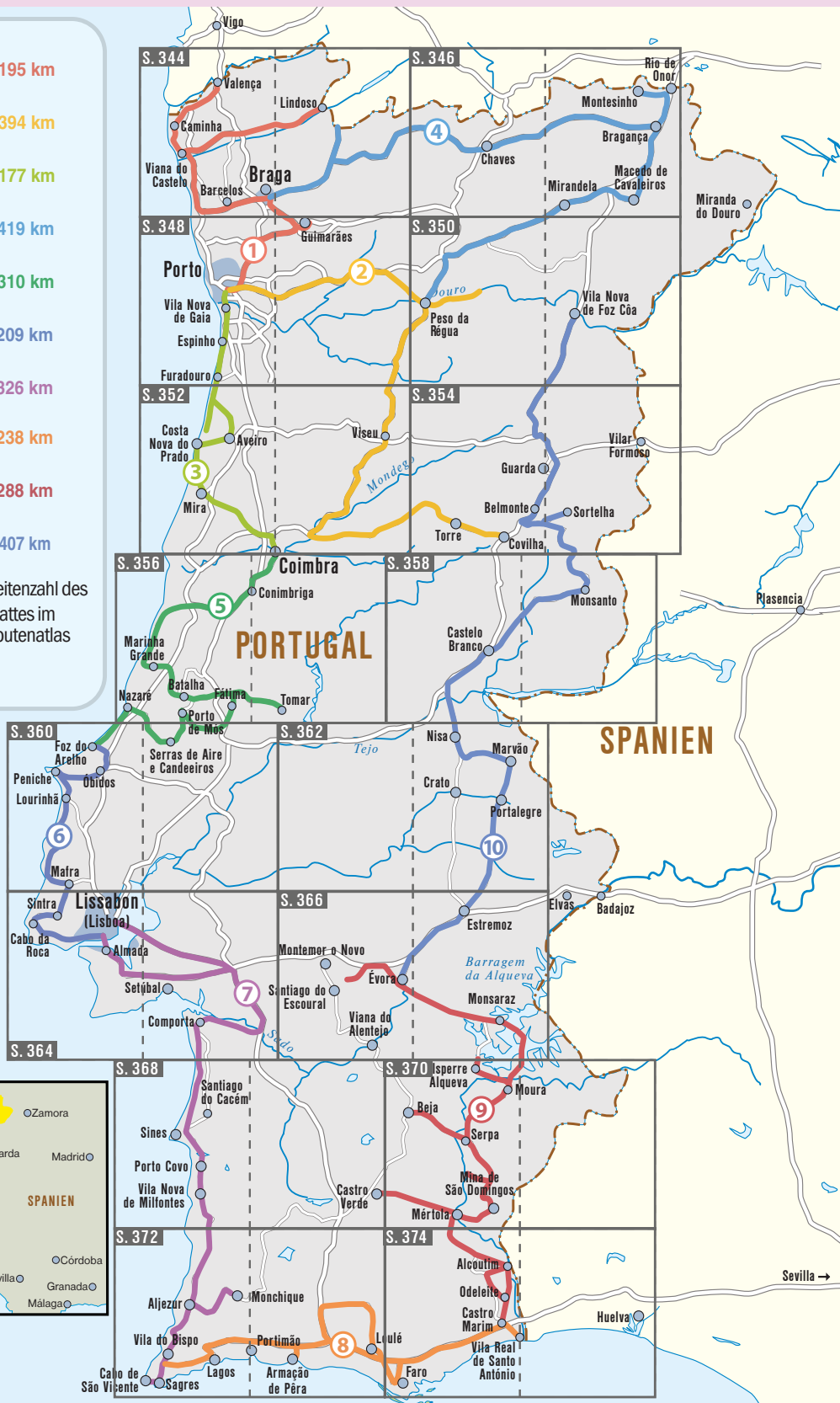
Route 7 326 km

Route 8 238 km

Route 9 288 km

Route 10 407 km

S. 344 Seitenzahl des
Blattes im
Routenatlas





Die schönsten Routen durch **Portugal**

**Auf zehn Routen die schönsten Landschaften
und Orte Portugals mit diesem aktuellen
Wohnmobil-Tourguide entdecken**



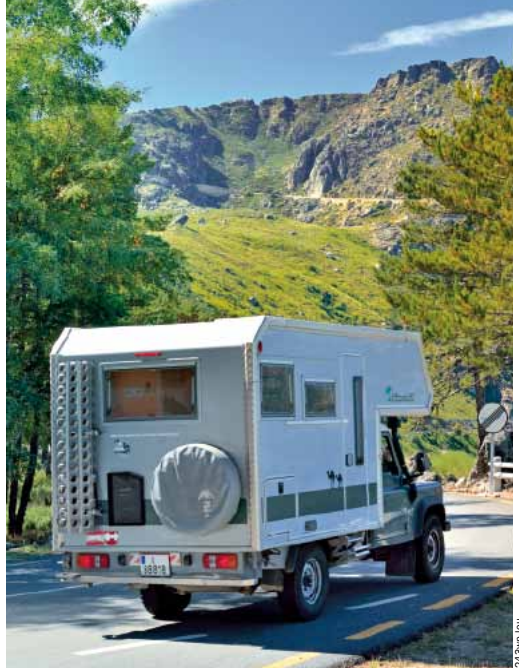
- Die detailliert beschriebenen und kombinierbaren Touren geben Sicherheit bei der Streckenplanung
- Ausführliche Camping- und Stellplatzbeschreibungen
- GPS-Koordinaten von allen Camping- und Stellplätzen ermöglichen das sichere und schnelle Auffinden auch abgelegener Orte
- Picknick- und Parkplätze an besonders idyllischen Stellen
- Womo-Parkmöglichkeiten in den Städten erleichtern Citybesuche
- Beschreibung der Sehenswürdigkeiten und Naturerlebnisse
- Empfehlenswerte Restaurants und interessante Einkaufsmöglichkeiten für regionale Produkte
- Tipps für Fahrradtouren, Wanderungen und andere Unternehmungen
- Alle wichtigen Fährverbindungen
- Ratschläge zur Sicherheit und Pannenhilfe
- Womo-Wörterliste Deutsch – Portugiesisch



Begleitende Satellitenansichten der Wohnmobil-Stellplätze
und Routenführung dorthin unter Google Maps®
www.reise-know-how.de/wohnmobil-tourguide/portugal19

- Liste der Camping- und Stellplätze mit GPS-Daten, auch als Datei zum Download
- Großformatiger Routenatlas und viele Stadtpläne
- Lesefreundlich und strapazierfähig

2., neu bearbeitete und aktualisierte Auflage 2019



24.3wp-tou

Silvia Baumann

DIE SCHÖNSTEN ROUTEN DURCH PORTUGAL

„Hier, wo das Land endet und das Meer beginnt [...]"
(Der portugiesische Nationalepiker Luís Vaz de
Camões in „Die Lusiaden“, 1572)



Auf der Reise zu Hause www.reise-know-how.de

- Ergänzungen nach Redaktionsschluss
- kostenlose Zusatzinformationen und Downloads
- das komplette Verlagsprogramm
- aktuelle Erscheinungstermine
- Newsletter und Social Media



001wp-lou

Die schönsten Routen durch PORTUGAL



Silvia Baumann

Die schönsten Routen durch Portugal

erschienen im REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH, Bielefeld
Osnabrücker Straße 79, 33649 Bielefeld

Herausgeber: Klaus Werner

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH 2017

2., neu bearbeitete und aktualisierte Auflage 2019

Alle Rechte vorbehalten.

Lektorat und Gestaltung: amundo media GmbH

Covergestaltung: Wayan Rump

Fotos: Lou Avers (lou)

Stadtpläne: amundo media GmbH, der Verlag, Ingenieurbüro B. Spachmüller

Routenkarten: world mapping project

PDF-ISBN 978-3-8317-4767-2

Dieses Buch ist erhältlich in jeder Buchhandlung Deutschlands, Österreichs, der Schweiz, Belgiens und der Niederlande.

Wer im Buchhandel trotzdem kein Glück hat, bekommt unsere Bücher auch über unseren Büchershop im Internet: www.reise-know-how.de

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare und Verbesserungsvorschläge. Alle Informationen in diesem Buch sind von der Autorin mit größter Sorgfalt gesammelt und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft bearbeitet und überprüft worden. Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht ausgeschlossen werden können, erklärt der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der Produkthaftung ohne Garantie erfolgen und dass Verlag wie Autorin keinerlei Verantwortung und Haftung für inhaltliche und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produkten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne Wertung gegenüber anderen anzusehen.

Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein subjektive Einschätzungen der Autorin und dienen keinesfalls der Bewerbung von Firmen oder Produkten.

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	7
Hinweise zur Benutzung	9
Zu den Routen	11
Portugal entdecken	12



Praktische Reisetipps von A bis Z **14**

Anreise (16); Diplomatische Vertretungen (19); Einkaufen (19);
Einreisebestimmungen (21); Feste und Feiertage (21); Gastronomie (22);
Gasversorgung (27); Geldfragen (27); Gesundheit (28); Haustiere (28);
Informationen (29); Karten (29); Panne/Unfall (29); Parken und Rasten (30);
Post (31); Reisezeit (31); Sicherheit (31); Sprache (32); Straßen und
Beschilderung (32); Strom (34); Tanken (34); Telefon, Handy und Internet (35);
Übernachten (36); Urlaubsaktivitäten (39); Uhrzeit (40); Verkehrsregeln (40);
Ver- und Entsorgung (40); Wohnmobile mieten (41)



Route 1: Der Nordwesten **42**

Streckenverlauf (44); Vila Nova de Cerveira (45); Caminha (46); Vila Praia
de Âncora (48); Viana do Castelo (49); Abstecher: Nationalpark Peneda-Gerês
(51); Esposende (59); Barcelos (61); Braga (64); Guimarães (66); Porto (69);
Camping- und Stellplätze entlang der Route 1 (77)



Route 2: Douro-Tal bis Serra da Estrela **80**

Streckenverlauf (82); Amarante (82); Peso da Régua (84); Abstecher nach
Pinhão (87); Lamego (88); Viseu (89); Luso/Buçaco (91); Sabugueiro (93);
Torre – über den Wolken (94); Covilhã (97); Camping- und Stellplätze
entlang der Route 2 (98)



Route 3: Küstenhighlights der zentralen Atlantikroute von Porto bis Coimbra **100**

Streckenverlauf (102); Furadouro (102); Aveiro (106); Praia de Mira (109);
Coimbra (111); Camping- und Stellplätze entlang der Route 3 (113)



Route 4: Der Nordosten mit den Bergregionen Serras de Montesinho und Gerês **116**

Streckenverlauf (118); Albufeira do Azibo (119); Bragança (119);
Montesinho (122); Vinhais (123); Chaves (125); Boticas (126);
Montalegre (127); Pitões das Júnias (129); Ponte da Misarela
(Ferral/Vila Nova) (131); Vilar de Veiga (133); Camping- und Stellplätze
entlang der Route 4 (134)



Route 5: Auf den Spuren des Weltkulturerbes **138**

Streckenverlauf (140); Conímbriga (140); São Pedro de Moel (142);
Batalha (143); Tomar (144); Fátima (145); Pegadas de Dinossáurios/
Grutas Mira de Aire (147); Porto de Mós (148); Alcobaça (149); São Martinho
do Porto (151); Camping- und Stellplätze entlang der Route 5 (152)



Route 6: Entlang der Silber- und Surfküste bis Lissabon 156

Streckenverlauf (158); Foz do Arelho (158); Óbidos (159); Peniche und Kap Carvoeiro (161); Lourinhã (163); Mafra (164); Sintra (165); Azenhas do Mar (167); Cabo da Roca (167); Belém (Lissabon) (168); Lissabon (170); Camping- und Stellplätze entlang der Route 6 (179)



Route 7: Alentejo-Küste und Westalgarve 182

Streckenverlauf (184); Alcácer do Sal (184); Abstecher: Palafitas da Carrasqueira (186); Comporta (186); Melides und Lagoa de Santo André (188); Porto Covo (191); Vila Nova de Milfontes (193); Odeceixe (196); Aljezur (198); Abstecher in die Serra de Monchique (201); Carrapateira (204); Vila do Bispo (205); Cabo de São Vicente (207); Sagres (208); Camping- und Stellplätze entlang der Route 7 (213)



Route 8: Südalgarve mit Abstechern ins Hinterland 218

Streckenverlauf (220); Lagos (222); Alvor (227); Portimão (229); Silves (234); Carvoeiro (Lagoa) (236); Armação de Pêra (240); Albufeira (241); Vilamoura und Quarteira (245); Loulé (246); Faro (250); Olhão (257); Tavira (259); Vila Real de Santo António (267); Camping- und Stellplätze entlang der Route 8 (269)



Route 9: Der Südosten mit Guadiana und Alentejo-Highlights 276

Streckenverlauf (278); Castro Marim (278); Alcoutim (280); Mértola (281); Mina de São Domingos (285); Serpa (286); Moura (289); Estrela (289); Aldeia da Luz (290); Mourão (290); Monsaraz (291); Évora (293); Camping- und Stellplätze entlang der Route 9 (295)



Route 10: Alentejo-Innenland und historische Dörfer der Region Centro 298

Streckenverlauf (300); Estremoz (301); Portalegre (303); Marvão (304); Castelo de Vide (305); Castelo Branco (307); Idanha-a-Velha (309); Monsanto (310); Sabugal (312); Sortelha (314); Belmonte (315); Guarda (316); Alternative: Vila Nova de Foz Côa (317); Camping- und Stellplätze entlang der Route 10 (319)



Anhang 324

Womo-Wörterliste Deutsch – Portugiesisch	326
Kleine Sprachhilfe Portugiesisch	330
Übersicht der Stell- und Campingplätze	334
Register	338
Die Autorin und der Fotograf	341



Routenatlas 342

VORWORT

Portugals Seefahrer erkundeten mit ihren Karavellen den unbekannten Ozean, entdeckten neue Länder und veränderten unsere Weltkarte für immer. Dabei war die einstige Weltmacht selbst bis in die 1980er-Jahre touristisch wenig erschlossen und auf dem globalen Reisemarkt kaum präsent. Das hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Portugal ist gefragt wie nie zuvor.

Auch immer mehr Reisemobilisten machen sich auf gen Westen. Mildes Klima, Sicherheit, abwechslungsreiche Landschaften und kulturelle Highlights sind nur einige Gründe dafür. In diesem Buch stelle ich das Land in zehn repräsentativen Wohnmobil-Touren vor und lade jeden ein, die vielen Gesichter Portugals zu entdecken.

Am westlichen Ende Kontinentaleuropas erscheint Portugal als schmales Rechteck, ganz an den Rand gedrängt vom dominanten Nachbarn Spanien, doch mit dem Blick stets aufs Meer gerichtet, neue Horizonte immer vor Augen. Reich an Flüssen, Seen und Wäldern, geschützt von Bergen und verwöhnt von der Sonne leben 10 Millionen Menschen in diesem Land der Überraschungen. Portugal steht für eine Vielfalt an Natur, Klimazonen, Kultur und Geschichte: vom grünen Norden über die Weinterrassen im Douro-Tal und die Charakterstadt Porto bis zur Skiregion der Serra da Estrela, vom von Licht verwöhnten Lissabon bis zu den traumhaften Surf- und Badestränden der 943 km langen West- und Südküste. Wer Ruhe sucht, findet diese in idyllischen Dörfern, an malerischen Stauseen oder den Weiten des Alentejo. Geschichtsliebhaber freuen sich über trutzige Burgen, Klöster und Kirchen, märchenhafte Schlösser und romantische Paläste oder staunen über steinzeitliche Gräber und Denkmäler. Surfern ist die Westküste schon lange als Topziel bekannt. Golfer freuen sich über einige der besten Abschlagplätze weltweit. Wanderer finden in Portugal einige der landschaftlich schönsten Touren in Europa.

Zum Stichwort Portugal fällt den meisten Urlaubern auf Anhieb die ockerfarbene zerklüftete Felsenküste der Algarve ein. Die gibt es natürlich auch, doch das Land auf die touristische Südregion zu beschränken, wäre ungerecht. Es gibt so viel mehr zu entdecken: Moderne und Tradition, Touristenspots und verwaiste Dörfer, schicke Shoppingcenter und urige Tante-Emma-Läden, Hochgebirge und Atlantik gehen in Portugal Hand in Hand.

Kurze Entfernungen innerhalb des Landes, moderate Preise und ein mildes Klima sind auch für Reisemobilisten ein Magnet. Der sonnenreiche Süden des Landes ist für Senioren und „Teilzeitnomaden“ aus ganz Europa und dem Rest der Welt ein beliebtes Ziel zum Überwintern.

Wohnmobil-Strukturen waren lange Zeit kein Thema. Dies ändert sich neuerdings und Portugal ist auf dem besten Weg, zu einem Wohnmobil-Eldorado zu werden. Dies bringt Herausforderungen und auch Chancen mit sich. Mit dem Boom der Mobiltouristen entste-

hen mehr und mehr Stellplätze sowie Ver- und Entsorgungsstellen, viele kommunale und einige privat betriebene. Dies ist auch auf die Initiative portugiesischer Wohnmobilkubs zurückzuführen, denn die Zahl der portugiesischen Mobilisten ist ebenfalls stark gewachsen. Aufzuhalten ist der Strom der *autocaravanas*, wie die Wohnmobile hier heißen, jedenfalls nicht.

Die meisten zieht es an die Küsten. Andererseits gibt es im ganzen Land verteilt viele schöne Ziele, an denen Reisemobilisten willkommen sind und wo sie gute Strukturen an malerischen Plätzchen vorfinden. Wer nicht nur Sonnenbaden, sondern auch Land und Leute kennenlernen will, der findet im Inland eine ganze Reihe an wohnmobilstfreundlichen Orten, die sich über einen Besuch der mobilen Touristen freuen.

Die hier vorgeschlagenen Routen orientieren sich an den interessantesten Zielen und schönsten Strecken. Sie zeigen die landschaftlichen und kulturellen Reize Portugals und sind reisemobilitauglich. Diese zehn Touren können und sollen nur eine Orientierung geben, beim Planen helfen und ein Vorschlag sein. Letztendlich hat jeder Reisende seine eigenen Vorstellungen und Vorlieben und ich kann jedem nur empfehlen, auch eigene Wege zu erkunden. Dabei stellt man schnell fest, dass Portugal doch nicht so klein ist, wie es auf den ersten Blick scheint.

Die größte Herausforderung eines solchen Reiseführers ist die Aktualität. Besonders in Portugal ändern sich die Umstände ständig. Es kommen neue Strukturen hinzu, andere Plätze werden wieder geschlossen. Alle für Wohnmobilstfahrer wichtigen Informationen sind zeitnah und aktuell recherchiert. Für dieses Buchprojekt bereisen der Fotograf und die Autorin regelmäßig das ganze Land und überprüfen alle Routen auf Neuigkeiten.

Für persönliche und weitergehende Recherchen sind im Kapitel „Praktische Reisetipps“ viele Websites und Apps zu den Stell- und Campingplätzen aufgeführt. Außerdem stehen auf der Website www.reise-know-how.de/wohnmobil-tourguide/portugal19, die auch durch Einscannen des QR-Codes auf dem Umschlag aufgerufen werden kann, aktuelle Updates zur Verfügung. Sollte sich vor Ort dennoch etwas geändert haben, freuen wir uns über eine Nachricht.

Ich wünsche allzeit gute Fahrt und eine entspannte und dennoch spannende Zeit im Land der Entdecker!

Ihre
Silvia Baumann

HINWEISE ZUR BENUTZUNG

GPS-KOORDINATEN IN DIESEM BUCH

Die GPS-Koordinaten in diesem Buch sind als geografische Koordinaten (Breite und Länge, Lat./Lon.) in Dezimalgrad (hddd.dddddd) angegeben, also z. B. 38.268159°N 7.386201°W. Achtung: Da Portugal westlich des Nullmeridians liegt, steht bei den Längenangaben der Zusatz °W (Grad West) und nicht wie in Deutschland oder Frankreich °E (Grad East). Wenn die Eingabe von Koordinaten in ein GPS-Gerät oder Computer ohne Zusatz oder in °E erfolgen muss, bekommt die Angabe der westlichen Länge ein Minuszeichen (38.268159 -7.386201 bzw. 38.268159°N -7.386201°E). Das Kartendatum ist WGS84.

Umrechnung von Koordinaten

Geografische Koordinaten können in drei Varianten angegeben werden: Dezimalgrad (zum Beispiel 38.268159°), Dezimalminuten (38° 16.090') und Dezimalsekunden (38° 16' 5.4"). In diesem Buch verwenden wir ausschließlich Angaben in Dezimalgrad. Die Umrechnung zwischen diesen Varianten führt immer wieder zu Fehlern, denn ein Grad hat 60 (nicht 100!) Minuten. Die Angaben in Dezimalgrad können daher nicht einfach durch Verschiebung des Dezimalzeichens in Dezimalminuten umgewandelt werden! 38.268159° sind nicht gleich 38° 26.8159', sondern 38° 16.090'. Wer dies nicht beachtet, erhält beträchtliche Fehler. Bitte überprüfen Sie diesen Punkt, ehe Sie die im Buch angegebenen Koordinaten eventuell für falsch ansehen. Achten Sie auch darauf, dass Sie für die Eingabe am GPS-Gerät das Format auswählen, in dem die Koordinaten vorliegen. Falls dies nicht möglich ist, erleichtert ein Datenkonverter die Umrechnung, z. B. im Internet unter www.geoplaner.de.

Nutzung der GPS-Koordinaten

Wer ein GPS-Gerät oder Navigationssystem benutzt, das Wegpunkt-Eingaben akzeptiert, der kann sich von diesem Gerät direkt zu den jeweiligen Punkten führen lassen. Praktisch alle GPS-Handgeräte bieten diese Möglichkeit, während manche Navigationssysteme nur Eingaben von Adressen akzeptieren – doch Park- oder Stellplätze haben nun einmal nicht immer eine Adresse. Einige Internet-Kartendienste oder Routenplaner wie GoogleMaps™ (www.google.de/maps) zeigen nach Eingabe der geografischen Daten den gesuchten Punkt an, auf Wunsch mit Satellitenansicht und an vielen Stellen mit StreetView-Funktion. Achtung: GoogleMaps™ erwartet die Eingabe mit Punkt als Dezimalzeichen, z. B. 38.268159°N 7.386201°W oder 38.268159 -7.386201.

Im äußersten Norden Portugals oder im abgelegenen Hinterland kann es bisweilen zu Lücken im Kartenmaterial des Navigationsgerä-

tes kommen. Deshalb sollte man sich in Portugal nicht nur auf sein Navigationsgerät verlassen. Am besten hat man immer noch eine Landkarte bei sich und vertraut auf sein Auge.

Koordinaten zum Download

Auf der Produktseite des Buches unter www.reise-know-how.de finden Sie alle Stellplatzkoordinaten aus diesem Buch zum Download auf den PC. Von dort können Sie die gesamte Liste auf Ihr GPS-Gerät oder Navi übertragen und ersparen sich die mühsame Eingabe per Tastatur. Bei Bedarf kann die Umformung in ein anderes Datenformat beispielsweise auf der Seite www.gpsvisualizer.com erfolgen.

Service für Smartphones und Tablets

Durch Einscannen des QR-Codes auf dem Umschlag bzw. durch Eingabe der Internet-Adresse www.reise-know-how.de/wohnmobil-tourguide/portugal19 wird ein für den mobilen Einsatz optimierter Internetdienst aufgerufen. Damit können die Lage der Stellplätze auf einer Karte und die Route dorthin angezeigt werden. Voraussetzung ist eine Datenverbindung über das Mobilfunknetz oder WLAN.

☑ *Blick auf Ferragudo
an der Algarve*
(s. S. 233)



ZU DEN ROUTEN

Bei der Routenplanung für Portugal stellt sich immer zuerst die Frage: Soll man die Touren im Norden oder Süden starten? Beides hat Vorteile. Dieser Tourguide beginnt im **Norden**, weil dies die kürzeste und entspannteste Einreise ist und sie sich gut mit schönen Etappen des nordspanischen Jakobsweges verbinden lässt. Auch lernt man das Land hier von seinen Wurzeln her kennen, dort wo alles begann und wo man noch ein **ursprüngliches Portugal** antrifft. Um die Landschaften und Strände des Nordens zu genießen, ist eine Anreise im Mai bis Juli und September bis Oktober ideal. Wer zwischen November und April anreist, wird an den südlichen Routen mehr Spaß haben. Letztendlich weist das Wetter den Weg.

Die vorgestellten **zehn Routen** bilden einen Querschnitt von Nord nach Süd und West nach Ost und eine Balance aus Küste und Hinterland. Die Strecken sind miteinander kombinierbar. Je nach Reiseweg lässt es sich nicht vermeiden, dass manche Leser einige Routen umgekehrt angehen müssen. Dennoch dürfte es die Planung der Reise nicht zu sehr beeinträchtigen, da die Informationen auch individuell nutzbar sind.

Wer durch das Land tourt, wird schnell eines herausfinden: In Portugal gibt es nicht *die* ultimative Route. Es gibt immer mehrere Möglichkeiten und Alternativen, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen. Wer etwas sehen will, muss unweigerlich einige Zickzack-Touren in Kauf nehmen. Portugal ist klein an Fläche, doch wenn man die Bergregionen wie ein zerknülltes Blatt ausstreichen würde, wäre es zehnmal so groß. Natürlich kann man direkt über eine Autobahn von Nord nach Süd fahren, doch damit verpasst man das Beste. Aus diesem Grund wird in diesem Buch die Hauptroute ausführlich beschrieben, für manche interessante Abschnitte wird aber auch eine kürzer gefasste Alternative angegeben. Dies soll denjenigen gerecht werden, die viel Zeit haben und mehr vom Land entdecken wollen.

Die Festlegung auf die schönsten Wohnmobil-Touren hat unweigerlich zur Folge, dass einige Orte und Regionen nicht beschrieben werden können. Die Auswahl der Routen orientiert sich an repräsentativen, landschaftlich und kulturell interessanten Zielen, dabei immer mit Rücksicht auf wohnmobilitaugliche Strecken. Der persönliche Geschmack ist subjektiv und so mancher wird „seinen“ Lieblingsort vielleicht vermissen. Andere werden neue Ziele entdecken. Wer noch nie in Portugal war, wird einen umfangreichen Eindruck von diesem Land erhalten, der über die touristischen und bekannten Flecken hinausgeht. Neben den „Must see“-Zielen werden auch andere wenig oder gar nicht bekannte Regionen des Landes vorgestellt. Um mehr über historische, kulturelle oder gastronomische Hintergründe zu erfahren, empfiehlt sich die Begleitlektüre eines Reiseführers oder für tiefergehende Informationen zu Land und Leuten der im REISE KNOW-How Verlag erschienene „Kulturschock Portugal“.

PORTUGAL ENTDECKEN

Flächenmäßig ist Portugal ungefähr so groß wie Bayern und Hessen zusammen. Vom nordöstlichen Bragança bis ins südliche Faro sind es 728 Kilometer, vom westlichen Lissabon bis ins östliche Elvas gerade mal 209 Kilometer. Touristisch betrachtet, reist man durch die Regionen Porto e Norte, Centro e Centro Oeste, Lisboa, Alentejo und Algarve. Dazwischen liegen Welten.

Portugal ist das Land mit den ältesten Grenzen in Europa. Ein Land, das seine Häuser, Kirchen und Bahnhöfe mit hübschen und praktischen Kacheln verziert, in dem das Mittagessen heilig ist und wo der Fado die großen Gefühle vertont. Friedhöfe sehen aus wie Ministädte und sonntags speist die gesamte Familie im Restaurant. Es gibt so viele Törtchen und Nachtische, dass man sie kaum aufzählen kann, bacalhau-Versionen für jeden Tag im Jahr und Fußball und Politik – in dieser Reihenfolge – bewegen die Gemüter am meisten.

Gerade abseits der touristischen Zentren und fern der dichter besiedelten Küstenregionen lohnt sich ein näherer Blick. Eine Reise ins Hinterland ist wie eine Reise mit der Zeitmaschine: Romantische Dörfer träumen vor sich hin, wehrhafte Burgen erzählen von vergangenen Rivalitäten, ursprüngliche Landschaften bergen noch reiche Natur und es wartet authentische Gastfreundschaft. Im Landesinnern existiert noch ein Portugal, das mit den werbewirksamen Hochglanzbroschüren wenig gemeinsam hat und gerade deshalb so charmant ist.

Weil Portugal so verschieden und dennoch übersichtlich ist, ist es für Wohnmobilurlauber besonders interessant. Man kann theoretisch an einem Tag in den Bergen wandern, im Meer baden, Weltkulturerbestätten besuchen und dabei immer der Sonne entgegenfahren. Wenn irgendwo das Wetter nicht mitspielt, zieht man wieder um und findet mit Sicherheit einen Platz an der Sonne. Individualisten entdecken immer irgendwo ein Plätzchen zum Rückzug. Wer Trubel und Animation liebt, wird ebenso und vor allem im Sommer auf seine Kosten kommen.

☑ *Privilegierter Blick
auf die Praia de
Odeceixe (s. S. 196)*



Das Schöne an Portugal ist, dass ein jeder etwas entdeckt, das ihn besonders anspricht. Und dazu gibt es viele wohnmobilstfreundliche Orte, idyllische Landstriche, leckeres Essen und guten Wein.

DIE SCHÖNSTEN LANDSCHAFTEN

- › **Nationalpark Peneda-Gerês:** Viel Grün, verträumte Stauseen und zackige Gipfel, die zum Touren und Wandern einladen, sind die Pluspunkte des einzigen Nationalparks des Landes (Route 1, s. S. 51)
- › **Douro-Tal:** Ein traumhafter Blick auf den Fluss, Weinterrassen so weit das Auge reicht, sonnenverwöhnte Uferstädtchen und verstreute Weingüter vereinen sich hier zu einem perfekten Landschaftsbild (Route 2, s. S. 84)
- › **Naturpark Serra da Estrela:** Im „Sternengebirge“ ragen die höchsten Gipfel des Landes in den Himmel, umgeben von einer faszinierenden Granit- und Heidelandschaft (Routen 2 und 10, s. S. 96).
- › **Parque Natural Costa Vicentina e Sudoeste Alentejano:** Auf etwa 150 km Länge ist hier ein weitgehend unverbauter Küstenstreifen der Alentejo-Küste und Westalgarve geschützt (Route 7, s. S. 190).
- › **Alqueva-Stausee im Alentejo:** Der größte Stausee Europas verwandelte den südlichen Grenzfluss Guadiana in eine liebeliche Wasser- und Freizeitlandschaft (Route 9, s. S. 289).
- › **Naturpark Ria Formosa:** Sandbänke, kilometerlange, flache Strände, Salinen und Wasservögel machen diesen Teil der Ostalgarve zu einer kleinen Naturoase (Route 8, s. S. 256).

DIE SCHÖNSTEN FAHRSTRECKEN

- › **Parque Natural Costa Vicentina e Sudoeste Alentejano:** Die N120 begleitet den Naturpark entlang einer überwiegend unverbauten und wilden Südwestküste mit Traumstränden, Felsenküsten und verträumten weißen Dörfern. (Route 7)
- › **Am Guadiana entlang:** Fern der touristischen Ströme kann man dem Lauf des Rio Guadiana bis ins Hinterland der Algarve und des Alentejo folgen. (Route 9)
- › **Alto Douro von Peso da Régua nach Pinhão:** Diese Strecke gilt als eine der schönsten Panoramastraßen weltweit und führt durch die Weltkulturerbelandschaft des Oberen Douro-Tals. (Route 2)

DIE SCHÖNSTEN ORTE

Fragt man 1000 Portugiesen aus unterschiedlichen Regionen zum Land, so wird man 1000 „schönste Orte“ erfahren. Der Heimat- und Lokalpatriotismus ist in allen Dörfern, Städten und Regionen sehr ausgeprägt. Die Geschmäcker der Touristen sind freilich verschieden, doch es gibt kaum jemanden, der nicht irgendeinen schönen Ort für sich in Portugal entdeckt.



007wp-lou



008wp-lou



009wp-lou



006wp-lou

PRAKTISCHE REISETIPPS VON A BIS Z



ANREISE

Die Anreiseroute nach Portugal hängt vom individuellen Zeitplan, persönlichen Interessen unterwegs und vor allem von der Jahreszeit ab. Wer im **Frühjahr bis Herbst** unterwegs ist, wird an der Route über den Norden Portugals mehr Freude haben. Im **Winter** ist es angenehmer, über die Südroute ins Alentejo oder in die Algarve einzureisen.

Wie auch immer, um Portugal auf dem Landweg zu erreichen, muss man zuerst **Frankreich** und **Spanien** durchqueren, eventuell auch **Belgien** oder **Luxemburg**, je nach Ausgangspunkt. Von Frankfurt a. M. bis Lissabon sind es beispielsweise 2388 km, von Hamburg bis Lissabon 2800 km, von Wien bis Lissabon 3042 km, von Zürich bis Lissabon 2382 km. In der Regel kann man z.B. von Süddeutschland aus bei einem durchschnittlichen Tagespensum von 500 km mit vier bis fünf Tagen Anreisezeit rechnen, wenn man auf Nationalstraßen und mit mittlerer Fahrgeschwindigkeit unterwegs ist.

In Spanien gibt es genügend mautfreie *Autovías*, auf denen man mit dem Wohnmobil rasch vorankommt. Die gebührenpflichtigen *Autopistas* muss man hier kaum in Anspruch nehmen. In Frankreich ist dies anders. Wer es eilig hat, wird in die Autobahnen investieren müssen. Die Mautgebühren für Fahrzeuge über 3,20 m Höhe sind in Frankreich dreimal so hoch wie Gebühren für Pkw. Die Nationalstraßen Frankreichs ziehen sich mit einigen Ausnahmen durch Dörfer und Städte und sind zeitaufwendiger. Einige Streckenabschnitte der Nationalstraßen sind für Fahrzeuge über 3,5t gesperrt und müssen umfahren werden.

Es gibt eine ganze Reihe von **Einreisemöglichkeiten** nach Portugal. Das gleiche gilt natürlich für die Ausreise.

Im Norden

- Tui – Valença do Minho
- Verín – Chaves
- Zamora – Miranda do Douro oder Bragança

Im Zentrum

- Ciudad Rodrigo – Vilar Formosa
- Plasencia/Moraleja – Castelo Branco

Im Süden

- Cáceres/Valença de Alcantara – Marvão
- Badajoz – Elvas
- Huelva/Ayamonte – Castro Marim

Da jeder Reisende einen anderen Startpunkt hat, kann hier nicht auf alle Varianten eingegangen werden. Mit den Routenplanern von Google Maps, ADAC oder Michelin kann man sich seine individuelle Anreiseroute ab Heimatort und mit Präferenzen kürzeste/schnellste/mautfreie und wettertaugliche Strecke erstellen und für die Reise ausdrucken oder auf dem Smartphone abspeichern. Vor allem in Frankreich gibt es in fast jedem Ort einen Stellplatz. Campingplätze sind auf allen Routen ausreichend vorhanden. Im Folgenden werden einige **empfehlenswerte Routen** vorgestellt.

HINFAHRT

Nordroute

Grenzübergang A5/Mulhouse-Belfort – Besançon – Dole – Chalon-sur-Saône – N70/N79 Montceau-les-Mines – Digoin – Montluçon – Limoges – Périgueux – Bergerac – Marmande – Houeillès – Mont-de-Marsan-Orthez – St.-Jean-Pied-de-Port – Pyrenäenüberquerung-Roncesvalles – León – Santiago de Compostela – Tui

Länge: ca. 2014 km

Alternative: León – Palencia – Benavente – Verín – Ourense – Tui, ca. 1823 km

Übernachtungsvorschläge Frankreich

- **Camping Car-Park de Seurre**, Rue de la Perche à l'Oiseau, 21250 Seurre, 47.002388°N 5.144916°E. Neuer Stellplatz für 20 Wohnmobile am Flussufer (der vorherige kostenlose Gemeinde-

platz wurde stillgelegt), Strom, Ver-/Entsorgungsstation, 11,20–12,40 €/24 Std. je nach Saison, Kurtaxe.

- **Aire Camping-Car Digoin**, Haute Place de la Grève, kostenloser Gemeindestellplatz am Loire-Ufer mit Ver-/Entsorgungsmöglichkeit (Jetons am Automaten), Wasser, Strom, 30 Plätze, 46.480315°N 3.970795°E
- **Aire de Repos Pageas**, Marie, 87230 Pageas, Rastplatz bis 40 Womos, kostenlos, Eurorelais-Säule und öffentl. WCs, Strom 3 €, 45.677952°N 1.002169°E
- **Aire de Repos Houeillès**, 2 Avenue Adrien Lamothe, kostenloser praktischer Rastplatz unter Bäumen im Ort inklusive Sanitäreinrichtungen, 44.19613°N 0.03120°E
- **Aire Camping-Car St. Jean-Pied-de-Port**, Rue du 11 Novembre, 50 Plätze bis 8 m, 10 € inkl. Ver-/Entsorgung, 43.165126°N 1.232133°W

- **Aire Camping-Car Saint-Jean-de-Luz**, RN 10, Pont Charles de Gaulles, 10 Plätze zwischen Brücke und Bahnhof, Ver-/Entsorgung, kostenloser Gemeindestellplatz, 43.385278°N 1.662778°W

Übernachtungsvorschläge Spanien

Auf der Jakobswegroute, findet man eine ganze Reihe an Stopps in sehenswerten Orten.

- **Roncesvalles**, Parkplatz hinter der Kirche Colegiata, 43.009336°N 1.318653°W
- **Leon**, städt. Stellplatz in der Nähe der Plaza de San Marcos, Av. de los Peregrinos, 42.604692°N 5.585283°W
- **Santiago de Compostela**, Reisebus- und Womo-Parkplatz mit Ver-/Entsorgungsstation, 42.894638°N 8.533188°W

Für diejenigen, die lieber über die Küstenroute bei Biarritz statt St.-Jean-Pied-de-Port fahren, gibt es folgenden Übernachtungsstopp an der Küste:

- ☑ *Bem-vindo in Portugal: nach der Ankunft in Caminha mit der Fähre aus dem galizischen A Guarda*

OLDWIKI



Südroute

Mulhouse – Besançon – Lyon – Valence – Nîmes – Montpellier – Narbonne – Perpignan – Le Perthus/La Junqueira (Grenze) – Tarragona (auf Autobahn ca. 20 €) – Castellón – Valdepeñas – Bailén – Córdoba – Sevilla – Ayamonte – Castro Marim

Länge: ca. 2200 km (etwas langwieriger und langsamer, im Winter empfehlenswert)

Übernachtungsvorschläge Frankreich

- **Baume-les-Dames** (zwischen Belfort und Besançon), Parkplatz am Canal Fressinet, 25110 Baume-les-Dames, 44 Plätze, 8,50 € inkl. Ver-/Entsorgung, Strom, 47.340102°N 6.357688°E
- **Aire Camping-Car Beausembiant** (zwischen Lyon und Valence), Route Barthélemy de Laffemas 455, 26240 Beausembiant, mitten im Ort, 4 Plätze bis 6 m, kostenlos, Ver-/Entsorgung nur im Sommer, 45.217306°N 4.831599°E
- **Aire Municipal Le Boulou (kurz vor der Grenze)**, Avenue de Stade, kostenloser Gemeindestellplatz beim Friedhof, 20 Plätze, Wasser 2 €, 42.527276°N 2.837787°E

Übernachtungsvorschläge Spanien

- **Área Municipal de Tortosa**, Passeig de la Ribera, 32 Plätze auf öffentlichem Parkplatz, 40.802971°N 0.514102°E
- **Córdoba**, Parking del Centro Historico, Einfahrt über Av. Menéndez Pidal, 300 Plätze im Zentrum neben Feuerwehr, gebührenpflichtig, 37.875542°N 4.78861°W
- **Sevilla**, Av. Sanlucar de Barrameda, privater, eingezäunter Parkplatz auf Asphalt mit Ver-/Entsorgungsstation, 10 € inkl. Ver-/Entsorgung, 37.36239°N 5.99452°W

RÜCKFAHRT

Zentralroute

Guarda (siehe Route 10) – Vilar Formoso – Salamanca – Valladolid – Burgos – Bayonne – Limoges oder Clermont-Ferrand – Besançon – Mulhouse

Länge: ca. 1788 km

Übernachtungsvorschläge Spanien

- **Gemeindestellplatz Aleajos** (zwischen Salamanca und Valladolid), am Ortsrand eines Dorfes, 6 Plätze, Übernachtung und Ver-/Entsorgungsstation kostenlos, Strom 4 €, 41.30309°N 5.21859°W
- **Salamanca**, öffentlicher Parkplatz in Zentrumsnähe bei der alten Brücke, 40.957694°N 5.676607°W
- **Valladolid, Area de Servicios para Autocaravanas**, Avenida Ramón Pradera 2, 15 Plätze auf dem Parkplatz des Messegeländes, Sa/So kostenlos, Mo–Fr gebührenpflichtig (Parkschein, max. 2,85 €), 41.655796°N 4.737068°W
- **Cáceres**, Recinto Valhondo, Stellplatz mit Ver-/Entsorgungsstation, 39.480406°N 6.366498°W

Übernachtungsvorschläge Frankreich

- **Limoges, Parking Casseaux**, Base Nautique, gemischter Parkplatz direkt am Ufer der Vienne, drei Flächen, kostenlos, 45.827778°N 1.268889°E

Südroute

Elvas – Badajoz – Madrid – Zaragoza – Huesca – Jaca (kostenloser Grenztunnel) – Pau – Clermont-Ferrand – Chalon-sur-Saône – Besançon – Mulhouse

Länge: ca. 2096 km

Übernachtungsvorschlag Portugal

- **Kostenloser Gemeindestellplatz Terrugem**, Largo Joaquim Cordeiro Vinagre, 18, 7350 Terrugem (zw. Estremoz und Elvas), 38.845682°N 7.348573°W. 30 Parkflächen, Wasser, Abwasser, kein Fach für Chemie-WC, gut für Ein- und Ausreise über Badajoz.

Übernachtungsvorschläge Spanien

- **Área de Cascante**, Navarra, Av. Fuentes Dutor, Parkplatz an der Therme Centro Termolúdico, 30 Plätze, Ver-/Entsorgung, kostenlos, Wasser 1 €, 41.993503°N 1.686486°W

Übernachtungsvorschläge Frankreich:

siehe Nordroute (s. S. 16)

DIPLOMATISCHE VERTRETUNGEN

PORTUGIESISCHE VERTRETUNGEN

- **Botschaft der Portugiesischen Republik**, Zimmerstraße 56, 10117 Berlin, Tel. 030 590063500, www.berlin.embaixadaportugal.mne.pt/de
- **Botschaft der Portugiesischen Republik**, Opernring 1, 1010 Wien, Tel. 01 58675360, viena@mne.pt
- **Botschaft der Portugiesischen Republik**, Weltpoststraße 20, 3015 Bern, Tel. 031 3528668

AUSLÄNDISCHE VERTRETUNGEN IN PORTUGAL

Deutschland

- **Deutsche Botschaft**, Campo dos Mártires da Pátria, 38, 1169-043 Lisboa, Tel. +351 218810210, www.lissabon.diplo.de
- **Deutsches Honorarkonsulat Porto**, Av. Sidónio Pais, 379, 4100-468 Porto, Tel. +351 226108122, porto@hk-diplo.de
- **Deutsches Honorarkonsulat Lagos**, Dr. Alexander Rathenau, Rua António Crisógno dos Santos, 29, Bloco 3, Escritório 1, 8600-678 Lagos, Tel. +351 282799668, lagos@hk-diplo.de

Österreich

- **Österreichische Botschaft**, Avenida Infante Santo, 43-4º, 1399-046 Lisboa, Tel. +351 213943900, www.bmeia.gv.at/botschaft/lissabon.html

Schweiz

- **Schweizerische Botschaft**, Travessa do Jardim, 17, 1350-185 Lisboa, Tel. +351 213944090, www.eda.admin.ch/lisbon

☞ Auch was fürs Auge:
traditionelle Fischkonserven



EINKAUFEN

Portugal hat ein gutes Netz an modernen **Einkaufszentren** und **Supermarktketten**, sowohl heimischen wie Pingo Doce, Continente/Modelo oder ausländischen Vertretern wie Intermarché, Lidl, Aldi oder DIA. Die Supermärkte haben in der Regel täglich von 9 bis 22 Uhr geöffnet. In den Süddregionen auch sonntags oder feiertags, im Norden bis Samstag. In kleineren Orten ist oft zwischen 12.30 und 14 Uhr Mittagspause. Frisches Obst und Gemüse aus der Region oder Fisch kauft man am besten in Markthallen. Die Preise für Lebensmittel sind etwas günstiger als in Deutschland, Hygiene- oder Haushaltsartikel etwas teurer.

Vor allem bei Touristen beliebt sind die monatlichen „*feiras mensais*“, bunte Märkte, auf denen es von allem etwas gibt. Sie sind im ganzen Land und verstärkt im Süden zu finden. In den Tourismusbüros kann man die Termine erfragen.

LEBENSMITTEL

Das portugiesische **Olivenöl** (*azeite*) ist qualitativ hochwertig und gehört zu den besten der Welt. Die Olivenbäume wachsen mehrheitlich im Alentejo, aber auch in Trás-os-Montes im äußersten Norden wird ein kräftiges Olivenöl hergestellt. Die Römer brachten die ersten Bäume ins Land und nutzten die vielen positiven Wirkungen des Öls schon für

Nahrungsmittel, Kosmetik oder als Lampen. In der portugiesischen Küche darf kein Olivenöl fehlen.

Es gibt **Schafs- und Ziegenkäse** (*queijo de ovelha/cabra*) oder auch **Käse aus Kuhmilch** (*queijo de vaca*) sowie Mischungen aus allen drei Sorten – einige der besten Käsesorten Portugals sind die der Serra da Estrela, aus dem Alentejo oder von den Azoren. Auch beim Käse hat Portugal mit vielen Qualitätsprodukten aufzuwarten.

Wer guten **Honig** (*mel*) zu schätzen weiß, der wird sich in Portugal gleich in mehreren Regionen eindecken können. Die dunklen Heidekrauthonige (*urze*) der Costa Vicentina beispielsweise, der Serra da Malcata oder aus der Serra de Montesinho sind reine Naturprodukte und das schmeckt man auch.

Natürlich gibt es auch **Wein** (*vinho tinto/branco/rosé*) und Co. in Portugal. Kaum jemand, der den Portwein (*Vinho do Porto*) nicht kennt. Dabei ist Portugal ein viel umfangreicheres Weinland mit diversen ausgewiese-

nen Weinregionen. Neben Weinen produziert Portugal auch hochwertige Sektsorten (*espumante*) und viele Fruchtliköre (*licores*) sowie andere Spirituosen. Die bekanntesten sind z. B. der Baumerdbeerschnaps *Medronho* aus Monchique oder der Kirschlikör *Ginjinha* aus Óbidos. Die meisten Weinläden bieten auch Weinproben an.

Portugal ist das Fischkonservenland per se. **Sardinenkonserven** (*sardinhas enlatadas*) haben seit dem 19. Jh. Tradition und waren bis in die 1980er-Jahre ein bedeutender Industriezweig. Dann wurde es lange Zeit still um die Konserven. Heute erleben traditionelle Fischkonserven wieder ein Revival.

Orangen, Feigen, Mandeln (*laranjas, figos, amêndoas*), Zitrus- und Trockenfrüchte gehören in Portugal zu jedem Haushalt. Die Orangen der Algarve sind besonders süß und saftig. Feigen und Mandeln werden frisch oder als leckere Desserts gegessen und auch als Mitbringsel in praktischen Päckchen angeboten.



LOKALE PRODUKTE

Es gibt kaum ein ökologischeres Produkt als **Kork** (*cortiça*). Die Rinde der Korkeichen wächst alle 10 Jahre nach und ist somit auch nachhaltig. Kork isoliert gegen Kälte und Wärme, ist wasserabweisend und praktisch für viele Alltagssituationen. Es kann für Tischauflagen, Flaschenkorken oder Bodenbeläge genutzt werden. Mittlerweile gibt es auch Hüte, Regenschirme, Handtaschen, Geldbeutel oder Schuhe aus Kork.

Im Land der **azulejos** sind kunstvolle Fliesen überall präsent. Das Wort geht auf das arabische *al-azuleiq* (kleiner polierter Stein) zurück und die Kachelkunst kam mit den Mauren ins Land. Vorwiegend sieht man blau-weiße Kacheln, oft auch blau-gelbe und viele historisch bedeutende. Auch **andere Keramikprodukte** sind beliebte typisch portugiesische Souvenirs. Die Töpferkunst hat je nach Region ihre Eigenheiten: an der Algarve bunt, im Alentejo mit lokaltypischen Motiven, im Norden dominieren dunkle Keramiken wie die aus Bisalhães oder volkstümliche Varianten wie in Barcelos.

Schaf- und Ziegenhaltung ist in Portugal nach wie vor ein Wirtschaftszweig. Besonders die **Schafwolle** feiert gerade ein Comeback und viele Menschen greifen lieber auf Naturprodukte statt Kunststofffasern zurück. Vor allem in den Bergregionen vom Norden über die Serra da Estrela bis in die südlichen Serras gehören Wollpullover, -socken, -schals oder Webteppiche zu den regionalen Souvenirs.

DESIGNPRODUKTE UND MODE MADE IN PORTUGAL

Die Textil- und Schuhindustrie war in Portugal lange Zeit ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Durch die Finanzkrise, aber auch schon vorher ging es mit den beiden Sektoren bergab und viele Fabriken, vor allem im Norden, mussten schließen. Seit einigen Jahren

etablieren sich **junge portugiesische Modedesigner** mit neuen Ansätzen und kreativen Schöpfungen. Bekannte Modeschöpfer aus Portugal mit Läden im In- und Ausland sind u. a. Fátima Lopes, Dino Alves, Alexandra Moura oder Nuno Gama. Auch andere Designprodukte sind sehr nachgefragt wie z. B. die seit 1887 hergestellten **Luxuseifen** von Claus Porto oder Naturseifen aus Eselsmilch von Cleo/Tomelo. Produkte, die man auch im Internet bestellen kann.

EINREISEBESTIMMUNGEN

Portugal gehört zum **Schengenraum** und hat offene Grenzen. Für die Einreise genügt es, als EU-Bürger einen Personalausweis mitzuführen.

Für das **Wohnmobil** sind die gültigen Fahrzeugpapiere, EU-Führerschein und die grüne Versicherungskarte erforderlich. Alle Fahrzeuge müssen mit Warnwesten für Fahrer und Beifahrer ausgestattet sein.

FESTE UND FEIERTAGE

In den **Tourismusbüros** der einzelnen Regionen liegen monatliche kostenlose Veranstaltungskalender aus, in denen die **lokalen Festlichkeiten und Events** beschrieben sind. Besonders zwischen Juni und September finden fast in jedem kleinen Ort lokale Feste statt.

Von Mitte Juni bis Anfang September sind in Portugal **Schulferien**. Im August sind **Betriebsferien** und das gesamte Land ist unterwegs. In diesem Monat kommen auch sehr viele Emigranten nach Hause und es wird überall gefeiert. Wer Animation und Trubel liebt, wird im August auf seine Kosten kommen.

☐ Bei Loja Belarte (s. S. 240) in Armação de Pêra bekommt man z. B. schicke Handtaschen aus Kork

PORTUGIESISCHE FEIERTAGE

- › **1. Januar** – Ano Novo (Neujahr)
- › **März/April** – Sexta-Feira Santa (Karfreitag/Ostern)
- › **25. April** – Dia da Liberdade (Nationalfeiertag der Nelkenrevolution)
- › **1. Mai** – Dia do Trabalhador (Tag der Arbeit)
- › **Corpo de Deus** (Fronleichnam, donnerstags, 60 Tage nach Ostern)
- › **10. Juni** – Dia de Camões (Todestag des Nationalpoeten Luís de Camões) und Dia de Portugal
- › **13. Juni** – Dia de Santo António (Stadtfeiertag von Lissabon mit Umzügen und Straßenfesten)
- › **17. Juni** – Dia Nacional em Memória das Vítimas de Incêndios. Neuer Staatsfeiertag zur Erinnerung an die Todesopfer der bisher schlimmsten Waldbrände Portugals bei Pedrogão Grande und in umliegenden Regionen im Jahr 2017.
- › **23./24. Juni** – Festas de São João do Porto (Stadtfeiertag von Porto mit Johannisfeuern, Feuerwerken, Straßenfesten)
- › **15. August** – Assunção da Nossa Senhora (Mariä Himmelfahrt, katholischer Feiertag)
- › **5. Oktober** – Dia da Implantação da República (Tag der Republik, Nationalfeiertag)
- › **1. November** – Dia de Todos Os Santos (Allerheiligen, katholischer Feiertag)
- › **1. Dezember** – Dia da Restauração da Independência (Tag der Unabhängigkeit)
- › **8. Dezember** – Dia da Imaculada Conceição (Mariä Empfängnis, katholischer Feiertag)
- › **25. Dezember** – Consoada/Natal (Weihnachten)

DIE WICHTIGSTEN FESTE

- › **6. Januar** – Dia dos Reis (Heilige Drei Könige), kein offizieller Feiertag, wird in vielen Regionen mit Neujahrs gesängen (Janeiras) und Bolo Rei (Hefekuchen mit glasierten Früchten) begangen
- › **Februar** – Carnaval (Karneval/Fasching), wird im ganzen Land mit allegorischen Umzügen gefeiert. Im Norden geht es mit selbst geschnitzten Holzmasken und Hexen noch traditioneller zu.
- › **Erste Maiwoche** – Queima das Fitas (Verbrennung der Fakultätsbänder), Studenten feste im ganzen

Land, vor allem in Coimbra, Lissabon, Porto, Braga, Setúbal und Faro

- › **12.–13. Mai** – Peregrinação à Fátima (Wallfahrt nach Fátima)
- › **Juni** – Sonnenwendfeiern mit Johannisfeuern und lokale Feste zu Ehren von Volksheiligen im ganzen Land
- › **Zwischen Juli und September** sind im ganzen Land in fast allen Regionen und Orten religiöse und sonstige Volksfeste zu erleben (nähere Infos: www.visitportugal.com/de).
- › **11. November** – Festa de São Martinho (St.-Martins-Fest), mit Reitturnieren, Stierkämpfen und gerösteten Kastanien
- › **31. Dezember** – Véspera do Ano Novo oder Réveillon (Silvesternacht)

GASTRONOMIE

Essen und Trinken ist den Portugiesen sehr wichtig. Es geht nicht nur um Nahrungsaufnahme, das gemeinsame Mittag- oder Abendessen ist ein sozialer Akt und wird dementsprechend zelebriert. Die meisten Geschäfte werden nicht von ungefähr während des Essens abgewickelt.

Die portugiesische Küche basiert auf **mediterranen Zutaten**, wenn auch bei Salz und Zucker und im Norden auch oft bei Fett nicht gespart wird.

ESSEN

Die Gastronomie ist in Portugal ebenso **abwechslungsreich** wie die Landschaften. In den Bergregionen des Nordens dominieren Fleischgerichte auf Basis des Mirandesischen oder Barrosã-Rind. Im Minho kommen zudem Aalgerichte und Flussfische auf den Tisch, rund um Porto sind *francesinhas* (Fleischsandwich) und *tripas* (Kutteln) beliebt. Im Zentrum isst man gern Spanferkel (*leitão*), im Alentejo das schwarze Schwein *porco preto* (in Spanien als *pata negra* oder *porco ibérico* bekannt), an der Algarve lo-



cken frischer **Fisch und Meeresfrüchte** vor allem in Form von gegrillten Sardinen und in diversen Versionen als Eintopf aus der lokaltypischen *cataplana*, einer Art Kupferwok mit Deckel, in dem Fisch, Langusten und/oder Muscheln, seltener auch Fleisch, zusammen mit dünnen Kartoffelscheiben und Zwiebeln in einem aromatisch gewürzten Sud langsam geschmort werden.

Das **Nationalgericht** in diesem Land des Südens ist kurioserweise ein Fisch aus dem hohen Norden. **Kabeljau** wird in Grönland gefischt und ist den Portugiesen der *fiel amigo* (treue Freund). Kein anderer Fisch erfährt so viel Aufmerksamkeit und es gibt wohl kaum einen Menschen im Land, der keinen *bacalhau* mag.

Er ist überall präsent, in regionalen und lokalen Variationen, und so kann man sich leicht vorstellen, dass es zwischen 400 und 1000 bacalhau-Rezepte geben soll. Der Kabeljau wird gesalzen und getrocknet, und wenn er so plattgedrückt und wenig appetitlich riechend im Supermarkt liegt, glaubt man kaum, dass daraus sehr leckere Gerichte entstehen können. Dazu muss man ihn erst 24 Stunden lang einweichen und mehrmals wässern, um das Salz auszuspülen.

Dann erhält der Fisch die richtige Konsistenz und ist bereit zur Verarbeitung. Gekocht wird traditionell mit *azeite* (**Olivenöl**) und zu einem kompletten Essen gehören Suppe, Brot, Oliven oder Käse als Appetitmacher. **Gewürze** wie Oregano, Koriander, Knoblauch und Petersilie spielen eine wichtige Rolle in jeder portugiesischen Küche.

Als **Appetitanreger** (*entradas*) werden in jedem Restaurant ungefragt diverse Schälchen mit gesalzener Butter (*manteiga com sal*), Oliven (*azeitonas*), Sardinenpastete (*pasta de sardinha*) und ein Korb Brot (*pão*) auf den Tisch gestellt. Diese sind jedoch kein „Angebot des Hauses“, sondern werden einzeln berechnet. In einfachen oder lokaltypischen Lokalen liegen die Preise für diese Häppchen zwischen ein und zwei Euro pro Portion. In teureren Restaurants können sie die Rechnung allerdings leicht verdoppeln. Wer dies nicht möchte, kann auch gleich

☐ *Gedeckter Tisch mit einer Auswahl an Gerichten und Wein aus dem Alentejo in der Casa do Funil (s. S. 284) in Mértola*

höflich verneinen und die *entradas* dankend zurückweisen.

Mittagessen (*almoço*) und **Abendessen** (*jantar*) sind normalerweise komplette Menüs mit Suppe, Brot, Hauptgericht, Dessert und Café. Dazwischen gibt es oft noch einen kleinen **Snack** am Nachmittag (*lanche*). Das **Frühstück** (*pequeno-almoço*) fällt dagegen eher spärlich aus und besteht meist nur aus einem Café und einem süßen Teilchen.

Suppen sind generell sehr beliebt und fast immer stehen Grünkohlsuppe (*caldo verde*), Gemüsesuppe (*sopa de legumes*) oder eine sämige Fisch-/Meeresfrüchtecreme (*creme de marisco*) auf der Speisekarte. Dazu passen salzige mit Huhn, Shrimps oder Schweinefleisch gefüllte Pastetchen oder die überall präsenten *bolos de bacalhau* (frittierte Röllchen aus einer Kabeljau-Kartoffel-Masse) als schnelles Fingerfood.

Was die **Desserts** angeht, gibt es wohl kaum ein anderes Land, das so viele unterschiedliche Nachtischversionen hat. Die Portugiesen sind ausgesprochene Leckermäuler. Klassiker sind *arroz doce* (Milchreis),

pudim caseiro (Karamellpudding), *creme de leite* (Milchcreme). Aber das ist nur der Anfang, allein die auf überlieferten Klosterrezepten basierenden Kuchen, Sahne- und Mandeltörtchen und süße Teilchen füllen einen Jahreskalender. Für die schlanke Linie ist das portugiesische Essen nicht unbedingt förderlich, es sei denn, man konzentriert sich auf Fisch und Früchte.

Die **Restaurants** servieren in der Regel Mittagessen zwischen 12 und 15 Uhr und Abendessen zwischen 19 und 22 Uhr. In den Großstädten gibt es auch durchgehend warme Küche. Traditionelle Lokale bieten oft Tagesgerichte (*prato do dia*) zu günstigen Preisen, manchmal auch komplette Menüs mit Suppe und Kaffee. In besseren Restaurants wartet man, bis der Kellner einen Tisch zuteilt. Wenn man nach einem Platz sucht, heißt es in Portugal nicht „Ist hier noch frei?“, sondern „Ist der Platz besetzt?“ (*Está ocupado?*).

Die **Rechnung** erfragt man mit „A conta, por favor!“ Sie wird normalerweise auf einem Tellerchen oder in einem Mäppchen gebracht. Man zahlt entweder mit Bargeld oder Kredit-





karte. Im Idealfall sollte Letztere am Tisch oder im Beisein des Kunden am Tresen eingesetzt werden. Generell sollte man die Kreditkarte nie außer Sichtweite benutzen lassen.

Als **Trinkgeld** läßt man in der Regel 5 bis 10% des Gesamtbetrags auf dem Tellerchen zurück. Wenn man mit Service und Qualität nicht zufrieden war, kann das Trinkgeld auch entfallen. Ansonsten macht sich ein zusätzliches „Muito obrigadol“ immer gut.

☞ *Weinprobe mit Flusspanorama in der Quinta do Bomfim in Pinhão (s. S. 86)*

☞ *Chef Gabriel in seinem Restaurant Gabriel II mit Blick auf die Praia da Amoreira (s. S. 199)*

TRINKEN

Wein

Seit dem Eintritt in die Europäische Union im Jahr 1986 hat Portugal die Qualität und Produktivität der heimischen Weine wesentlich verbessert. Mit der Einführung der „Denominação de Origem Controlada“ (DOC) garantiert der Hersteller Kontrolle bei Anbau, Sorten und Verarbeitung in einer bestimmten Region. So abwechslungsreich die Regionen, so unterschiedlich sind auch die Weine. Die wichtigsten ausgewiesenen Weinbauregionen sind:

- **Vinho Verde („Grüner Wein“):** leichter, junger Wein aus dem Minho, hauptsächlich weiße, auch wenige rote und Rosé-Sorten. Der Wein wird vor der letzten Reifephase geerntet, hat einen geringeren Alkoholgehalt (9–11 %) und wird gekühlt serviert.
- **Douro:** Außer dem Portwein bringt die Region auch Qualitäts-Rotweine hervor, der exklusivste Wein Portugals, der „Barca Velha“, stammt aus dieser Region.

- **Dão:** kräftige, aromatische Rotweine aus der Region Dão Lafões, hauptsächlich Touriga-Reben, wenige weiße Weine
- **Bairrada:** Der Rotwein wird aus einer der ältesten Rebsorten, der „Baga“, hergestellt, Region Beira Litoral zwischen Coimbra und Águeda.
- **Valpaços:** Weinregion in Trás-os-Montes um Valpaços und Miranda mit kräftigen roten und frischen weißen Weinen
- **Bucelas:** kleine Anbauregion im Nordosten Lissabons mit leichten Weißweinen, die gern mit dem Chablis verglichen werden
- **Colares:** kleines Traditionsanbaugebiet um Sintra, hauptsächlich Rotweine
- **Moscatel de Setúbal:** Der süße Moscatel wird gerne als Digestif serviert, Anbau in der Serra da Arrábida und rund um Palmela, manche Weine reifen mehr als 50 Jahre in den Fässern, bevor sie in Flaschen abgefüllt werden.
- **Ribatejo:** Oberhalb des Tejo werden hauptsächlich um die Region Coruche Weißweine und einige Rotweine angebaut.
- **Alentejo:** Einige der besten portugiesischen Weine kommen aus dem Alentejo. Die bekanntesten Rotweine stammen aus Borba, Reguengos, Redondo und Moura. Alentejo-Weine sind sehr fruchtig und haben normalerweise einen hohen Alkoholgehalt zwischen 14 und 14,5 %.
- **Lagoa:** das größte Anbaugebiet der Algarve, im Vergleich zu den restlichen Gebieten sicher nicht marktrelevant, aber immerhin gibt es einige ganz passable Tischweine

In Restaurants werden normalerweise **Tischweine** in großen (*grande*) und kleinen (*pequeno*) Flaschen (*garrafa de vinho*) angeboten. Oftmals gibt es auch durchaus guten **Hauswein** (*vinho da casa*), der in Halbliter- oder Liter-Karaffen aus Glas oder Keramik serviert wird. Er ist meist etwas günstiger. In den Tavernen und Bars bekommt man auch **einzelne Gläser Wein** (*copo de vinho*).

Bier

Beliebte lokale Biersorten sind **Sagres**, das Starkbier Superbock und **Sintra**. Frisch gezapftes Fassbier im Glas heißt *imperial*, der

Krug Bier nennt sich *caneca*. Ein Reinheitsgebot wie in Deutschland gibt es in Portugal nicht, es können auch Zusatzstoffe enthalten sein.

Kaffee

Neben Wein ist wohl Kaffee das beliebteste Getränk in Portugal. **Heimische Sorten** sind z. B. Delta, der in Campo Maior im Alentejo verarbeitet wird (Kaffeemuseum, siehe Exkurs S. 302), Nicola oder Sical. Der abschließende Espresso (in Lissabon und im Süden als *bica* bekannt bzw. in Porto und im Norden als *café* oder *cimbalinho*) gehört zu jedem Essen. Touristen lieben den *galão*, Espresso mit aufgeschäumter Milch im Glas. Der Kaffee in Portugal ist generell sehr gut und günstig (Espresso zwischen 0,60 und 1,20 €).

Tee

Lange war Tee in Portugal nur wenig beachtet, und dies, obwohl die Portugiesen den Tee aus Japan nach Europa brachten. Heute besinnt man sich wieder auf die Tradition des Teetrinkens. Es gibt eine ganze Reihe an heimischen Kräuterteesorten und stylische Teeläden. Auf den Azoren wird Grüntee angebaut, der auf dem internationalen Markt sehr gefragt ist.

Wasser

In Portugal gibt es an die 30 Mineral- und Quellwassersorten. Luso, Monchique, Carvalhelos, Fastio, Vitalis und Vimeiro sind u. a. die bekanntesten **Mineralwassermarken** in Portugal. Bis auf Pedras Salgadas und Vimeiro sind die meisten stilles Wasser ohne Kohlensäure. Die Portugiesen trinken generell lieber stilles Wasser (*água sem gas*). *Água com gas* bestellen meistens nur die ausländischen Gäste.

Wasser kauft man in Portugal mehrheitlich in 5- bis 7-l-Kunststoff-Flaschen. Ein Pfandsystem gibt es nur bei Bierflaschen. Pedras Salgadas und Vimeiro wird auch in Glasflaschen angeboten.